

Anlage zu TOP A 6 Nr. 2

caritas
RheinBerg

Konzept

Ex-Azubi-Stammtisch RheinBerg

Ein Angebot zur beruflichen Orientierung an
Haupt- und Förderschulen
in der Stadt Bergisch Gladbach und
im Rheinisch-Bergischen Kreis

Ein Angebot des Projektes

AiM Rheinberg
Oberberg
Ausbildung in Migrantenbetrieben



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt



GLIEDERUNG

1. Anlass und Ausgangssituation

2. Grundsätzliches zum Projekt AiM

3. Ziele

4. Zielgruppe

5. Umsetzung

6. Kostenplanung

7. Träger



1. Anlass und Ausgangssituation

Betrachtet man die Bildungsverläufe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, so stellt man nach wie vor eine große Benachteiligung in nahezu allen Bildungssystemen fest.

Laut Bildungsbericht 2010 wächst jedes dritte Kind unter 18 J. in sozialen, finanziellen und/oder kulturellen Risikolagen auf. Im Jahr 2008 waren das 29 % der 13,6 Millionen Kinder unter 18 J., in Familien mit Migrationshintergrund sind es 1,7 Millionen Kinder (42%). Kinder mit Migrationshintergrund sind selbst bei gleichem sozio-ökonomischen Status doppelt so häufig an Hauptschulen zu finden wie Kinder ohne Migrationshintergrund. Auch beim Übergang in ein Ausbildungsverhältnis schneiden Jugendliche mit Migrationshintergrund schlechter ab: Von deutschen Ausbildungsinteressenten ohne Hauptschulabschluss mündeten 2008 drei Viertel ins berufliche Übergangssystem, von denen mit Hauptschulabschluss die Hälfte (48%), bei den ausländischen Jugendlichen sind es 88% und 67%.*

Das deutsche Schul- und Ausbildungssystem ist auch Migranten der 3. Generation noch nicht geläufig. Sowohl bei Schülern, als auch bei den Eltern fehlen trotz vieler Angebote Informationen über die verschiedenen Abschlussmöglichkeiten an den Schulen und auch die Einsicht über betriebliche oder schulische Ausbildungsgänge. Oftmals sind normale Bewerbungsabläufe für sie fremd. Der Lebenslauf wird in der Schule geschrieben, aber nicht ernst genommen oder gar für eine konkrete Bewerbung überarbeitet. Sie sehen nicht ein, sich an mehreren Stellen gleichzeitig zu bewerben, und verlassen sich zu häufig auf die mündliche Zusage eines „Verwandten“, der sie angeblich - egal wie schlecht das Zeugnis auch sei, - auf jeden Fall einstellt. In den Abschlussklassen der Schulen fehlt ihnen die Motivation, sich für ein gutes Zeugnis anzustrengen, da sie in der Regel noch keine Zielvorstellung haben, was sie anschließend machen möchten.

Da gleichzeitig die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise in Deutschland zu einem realen Rückzug der Wirtschaftsleistung geführt hat, stellt sich der Übergang in die Berufswelt insbesondere für jugendliche Migranten immer schwieriger dar.

Um an der Verbesserung der Ausbildungssituation junger Menschen in unserer Region aktiv mitzuwirken, setzt der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. das JOBSTARTER-Projekt „AiM – Ausbildung in Migrantenbetrieben RheinBerg/OberBerg“ seit Januar 2009 um. Neben dem Schwerpunkt der Akquise von neuen Ausbildungsstellen in Migrantenbetrieben wenden wir uns mit Förderbaustein „Kooperation Wirtschaft-Schule“ direkt an SchülerInnen mit Migrationshintergrund und versuchen hier im Rahmen berufsorientierender Projekte für das Thema Ausbildung zu werben und zu motivieren. Zur praxisnahen Umsetzung an Haupt- und Förderschulen haben wir in diesem Förderbaustein den sogenannten „EX-Azubi Stammtisch“ geschaffen.

Mit dem nun folgenden Konzept soll die bisherige Arbeit des „Ex-Azubi Stammtisches“ in der Stadt Bergisch Gladbach weiterentwickelt und ausgebaut werden.

*. (aus: Bildung in Deutschland 2010, Autorengruppe Bildungsberichterstattung)



2. Grundsätzliches zum Projekt „AiM“

Das Projekt „AiM Ausbildung in Migrantenbetrieben“ wird für 3 Jahre bis Ende 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Ausbildungsstrukturprogramms JOBSTARTER aus Mitteln des Europäischen Sozialfond mit gefördert.

Die inhaltliche Umsetzung des Projektes erfolgt mit 3 Förderbausteinen:

FB Ausbildungsplatzentwicklung

FB Externes Ausbildungsmanagement/Begleitung der Ausbildung

FB Kooperation Schule-Wirtschaft / Berufemarketing

FB Ausbildungsplatzentwicklung

- Akquise von neuen Ausbildungsstellen in Betrieben mit Migrationshintergrund
- ⇒ Schwerpunkt handwerkliche Betriebe
- ⇒ Region: Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis
- Ausbildungsplatzentwicklung
- Passgenaue Vermittlung

FB Externes Ausbildungsmanagement/Begleitung der Ausbildung

- Unterstützung der ausbildenden Betriebe mit Migrationshintergrund während der Ausbildungsstartphase (1. Ausbildungsjahr) als Flankierungsmaßnahme zur Sicherung des Ausbildungsverhältnisses

FB Kooperation Wirtschaft-Schule / Berufemarketing

- Informationsveranstaltungen für SchülerInnen und deren Eltern mit Migrationshintergrund der Sek 1 Schulen und Sonderschulen zum Thema: Duales Ausbildungssystem - Ausbildung als Chance
 - Informieren und Motivieren zur Ausbildung
 - Einbindung der Wirtschaft durch praxisnahe Informationen zum Thema Ausbildung
- Vorstellen und Werben für neue und neugeordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Sek 1 Schulen und Sonderschulen
- Betriebserkundungen bei Unternehmen, die neue Ausbildungsberufe anbieten
- Weitere Praxisprojekte Schule/Wirtschaft

Im Förderbaustein Kooperation Wirtschaft-Schule wird der „Ex-Azubi Stammtisch“ mit eingesetzt. Dieses Gremium ist im Aufbau begriffen und soll durch dieses Konzept für die Stadt Bergisch Gladbach weiterentwickelt werden.



2. Ziele

- Bis zum Ende des Projektzeitraums wurde zu allen Haupt- und Förderschulen in der Stadt Bergisch Gladbach sowie zur Integrierten Gesamtschule Paffrath und den Berufskollegs Kontakt aufgenommen, das Projekt AiM mit seinem Baustein „Schule-Wirtschaft“ und dem Angebot „Ex-Azubi Stammtisch“ vorgestellt und mit der jeweiligen Schule Bedarfe an Angeboten geklärt. Bei Bedarf und Interesse wurden zielgruppenbezogene Angebote für die jeweilige Schule geplant und umgesetzt.

Beispielhaft könnten dies Informationsveranstaltungen und Betriebsbesichtigungen sein:

Durchführung von **Informationsveranstaltungen/ Elternabenden** für Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund und deren Eltern mit dem Focus auf:

- Motivationsförderung zum Erreichen eines Schulabschlusses und
- Vorstellen des Dualen Ausbildungssystems sowie Berufsbilder und Kooperationspartner, die beim Übergang in den Beruf beratend tätig sind.

Diese Angebote zielen auch darauf ab, Eltern von Migranten für die Bedeutung beruflicher Bildung zu sensibilisieren.

Beteiligung an der Umsetzung durch den Ex-Azubi-Stammtisch und durch regional ansässige Unternehmer mit Migrationshintergrund.

Durchführung von **Betriebsbesichtigungen**, insbesondere von Betrieben mit Migrationshintergrund, aber auch von Betrieben, die Migranten (selbstverständlich) einstellen.

- Förderung der beruflichen Integrationschancen von jungen Menschen mit Migrationshintergrund. An den beteiligten Schulen wird die Quote von Schulabgängern mit Migrationshintergrund mit einer konkreten beruflichen Perspektive und adäquatem Anschlussangebot nach dem Verlassen der Schule um 10% gesteigert. Abgestimmt und eingebunden werden die Aktivitäten des „Ex-Azubi Stammtisches“ dabei mit dem Landesprogramm „EinTopf“.
- Unterstützung des Berufsorientierungs- und Berufswahlprozesses von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund.
- Der Ex Azubi Stammtisch ist an der Umsetzung einer Ausbildungsbörse mit besonderem Focus auf die Zielgruppe der Migranten beteiligt.



3. Zielgruppen

Das Angebot „Ex-Azubi Stammtisch“ wendet sich im Schwerpunkt an 2 Zielgruppen:

„Ex-Azubis“

Ehemalige Auszubildende mit Migrationshintergrund und Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr, die einen Migrationshintergrund haben. Mit dieser Zielgruppe wird das Angebot „Ex-Azubi Stammtisch“ aufgebaut.

Schüler und Schülerinnen der Haupt- und Förderschulen, Gesamtschule und Berufskollegs

Schüler und Schülerinnen der Haupt- und Förderschulen insbesondere mit Migrationshintergrund aus der Stadt Bergisch Gladbach ab Klasse 8, die durch das Angebot des „Ex-Azubi Stammtisches“ bei ihrem Berufsorientierungsprozess unterstützt werden. Zudem Schüler und Schülerinnen der IG Paffrath und der Berufskollegs in der Stadt Bergisch Gladbach.

4. Umsetzung

Der sich im Aufbau befindliche „Ex-Azubi Stammtisch“ wird im Rahmen dieses Projektes auf 10-15 aktive Teilnehmer ausgebaut. Über die engen Kontakte zu Betrieben, zur Kreishandwerkerschaft und IHK sollen junge Menschen für diese ehrenamtliche Arbeit geworben und begeistert werden.

Hauptaufgabe des „Ex-Azubi Stammtisches“ ist es, bei Veranstaltungen, in Projekten, Elternabenden etc. aktiv mitzuwirken, indem sie die persönlichen Erfahrungen aus ihrer Ausbildungszeit einbringen und darüber Schülern und Schülerinnen für das Thema Ausbildung sensibilisieren und motivieren.

Sie werden von den Schülern direkt akzeptiert, da sie „einer von ihnen“ sind, „ihre Sprache sprechen“ und nicht in eine Lehrerrolle gesteckt werden können. Sie arbeiten ehrenamtlich und arbeiten in unserem Kreis aus Überzeugung mit, da sie selbst gemerkt haben, wie schwer der berufliche Einstieg ist und es oft auch bereuen, so viel Zeit „sinnlos vertan zu haben“.

Folgend nun diverse Angebote und Ideen zu Projekten, die durch den „Ex-Azubi Stammtisch“ mit gestaltet werden:

1. Informationsveranstaltungen

Elternabende

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Kenntnissen über das deutsche Schulsystem und das Duale Ausbildungssystem. Dazu werden Kollegen aus den kooperierenden Beratungsstellen, des Berufskollegs, sowie Unternehmer und Ex-Azubis eingeladen.

Die Mitglieder des Ex-Azubi-Stammtisches nehmen als Interviewpartner an diesen Elternabenden teil. Sie erzählen vom eigenen Übergang in die Berufswelt mit allen Höhen und Tiefen.



Da sie selbst erst kürzlich diesen Übergang geschafft haben, sind sie für die Schüler wichtige Ansprechpartner. Oft werden Fragen gestellt, die sie Lehrern oder anderen Erwachsenen in Beratungsstellen nicht stellen würden.

Die anwesenden Migranteneltern können durch die Beiträge der anwesenden Fachleute zusammen mit den Schilderungen positiver Verläufe erkennen, wie wichtig es ist, ihre Kinder beim Erreichen des Schulabschlusses zu unterstützen und zu begleiten.

Für die Eltern gibt es an diesen Abenden Hilfe in Form von Muttersprachlern.

Geplant für die Projektlaufzeit: 5 Elternabende an Schulen und in Vereinen

- Eltern pro Abend durchschnittlich ca. 25-30
- Schüler ca. 12-15

Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
Abklären des Bedarf, der speziellen Wünsche, Probleme
- inhaltliche Vorbereitung (Erstellen der Präsentation, der Informationsblätter, Erarbeiten der zu vermittelnden Inhalte)
- Kontakte zu Ex-Azubis, Unternehmern
- Entwickeln der Elternbriefe
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung mit allen Beteiligten und Ex-Azubis

Pro Elternabend ca. 12 Std.

Gespräche in Klassen und in Kleingruppen

In den Abschlussklassen von Haupt- und Förderschulen in der Stadt Bergisch Gladbach sind es vor allem die jungen Auszubildenden, die die Schüler ermutigen, die verbleibende Zeit bis zur Erreichung des Abschlusses zu nutzen und sich frühzeitig auf die Ausbildungsplatzsuche zu begeben. Hier hat sich eine geschlechterbezogene Aufteilung der Klassen bewährt.

Besonders bei den Förderschulen ist die Arbeit in kleineren Gruppen mit bis zu 8 Schülern sinnvoll. Auch hier finden Gespräche mit den Ex-Azubis seitens Schüler und Lehrer großen Anklang. Die Ergebnisse, Essenzen dieser Gespräche nutzen die Lehrer im späteren Unterrichtsverlauf.

Geplant für die Projektlaufzeit: 6 Infogespräche in Klassen und Kleingruppen

Kleingruppen mit ca. 6-8 SchülerInnen und Teil-Klassen mit bis zu 20 SchülerInnen

Arbeitsumfang

- Kontakt zu Schulleiter/ Stubo herstellen
- Kontakt zu Ex-Azubis
- Informationsmaterial vorbereiten
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 6 Std.



Vorstellen der Berufsbilder

Bewährt haben sich die Ex-Azubis auch in der direkten Vermittlung der Ausbildungsinhalte ihrer eigenen Ausbildung. Oft sind es Fragen nach Kleinigkeiten, die nicht in Informationsblättern zu finden sind, die die Schüler überzeugen, diesen Beruf in einem Praktikum auszuprobieren oder nicht.

Geplant für die Projektlaufzeit: Teilnahme an 3-4 Veranstaltungen

2. Projekte

Filmprojekt

Geplant ist ein Film über die Ex-Azubis, der dann in der Arbeit an den Schulen eingesetzt werden soll. In diesem Film werden die Ex-Azubis vorgestellt, erzählen von ihrem Übergang in den Beruf, lassen sich zu ihrem Arbeitsplatz begleiten und evt. auch den Firmeninhaber interviewen.

Internetseite

Aufbau einer Internetseite zur Arbeit der Ex-Azubis, mit Informationen über das Schulsystem, aber auch mit persönlichen Statements der Ex-Azubis über ihren beruflichen Übergang und ihre Erfahrungen aus dem Beruf.

Arbeitsumfang

- Vorbereitung der Ex-Azubis auf die Interviews
- Terminliche Koordination Ex-Azubis u. Unternehmer für Dreharbeiten
- Drehtermine
- Überprüfen der filmischen Inhalte auf Logik, Stimmigkeit, Aussagekraft
- inhaltliche Gestaltung und Mitwirkung beim Aufbau der Internetpräsenz des „Ex-Azubi Stammtisches“

Zeitlicher Umfang ca. 50 Std.

Kompaktwoche Berufsorientierung

Geplant ist hier ein Angebot für Migranten, abgestimmt mit den Aktivitäten der Schule im Bereich Berufsorientierung.

Angebote können sein:

- Bewerbungstrainings (Erstellen von Bewerbungsmappen, Eignungstest, Vorstellungsgespräche mit Videoaufzeichnung, Telefontraining)
- Betriebsbesichtigungen mit Interviews von Azubis und Firmenchefs
- Erstellen von Bewerbungsfotos
- individuelle Beratungsgespräche

Geplant für die Projektlaufzeit: 1 Veranstaltung

1-2 Klassen mit ca. 25 SchülerInnen



Arbeitsumfang

- Kontakt mit Schulleiter/ Stubo herstellen
Abklären des Bedarf, der speziellen Wünsche, Probleme
- inhaltliche Vorbereitung (Entwickeln des Programms,
der Informationsblätter, Erarbeiten der zu vermittelnden Inhalte)
- Kontakte zu Ex-Azubis, Unternehmern, Honorarkräften
- Suche nach Räumlichkeiten
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

**Für die Woche: Vorbereitung / Nachbereitung 30 Std.
Durchführung 32 Std.**

Mitwirkung bei Komm auf Tour

Die Ex-Azubis stellen sich als Interviewpartner nach der Auswertung des Parcours zur Verfügung. Nach der spielerischen Erfahrung eigener Stärken im Parcours stellen sie eine reale Verbindung zur Arbeitswelt dar.

1 Teilnahme Komm auf Tour

ca. 650 Schüler pro Veranstaltung

Arbeitsumfang

- Teilnahme an Kooperationsveranstaltung
- Absprache von Inhalten und Zeiten mit Ex-Azubis
- Einwilligung der Ausbildungsbetriebe einholen
- zeitliche Einteilung vornehmen
- Vorbereitung auf den Einsatz
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 8 Std.

3. Angebote Betrieb-Schule

Betriebsbesichtigungen bei Firmen mit Migrationshintergrund (dabei handelt es sich überwiegend um Firmen, die über AiM akquiriert wurden)

Betriebsbesichtigungen unter Beteiligung von Auszubildenden mit

Migrationshintergrund (Ex-Azubi-Stammtisch)

Praxiserprobungen: Ex-Azubis kommen an die Schule oder laden in die Firmen zu Praxiserprobungen ein.

Geplant für die Projektlaufzeit: 4 Betriebsbesichtigungen

pro Betriebsbesichtigung 25-30 Schüler und Schülerinnen:

Arbeitsumfang

- Kontakt zu Schulleiter/ Stubo herstellen
Abklären der speziellen Besichtigungswünsche
- Kontakte zu Unternehmen, Absprache von Inhalten und Zeiten
- Organisation, Planung der Veranstaltung, zeitliche Disposition erstellen
- Informationsmaterial erstellen
- Durchführung
- Nachbereitung/ Auswertung

Pro Veranstaltung ca. 28 Std.



Die Begleitung der Ex-Azubis

Die Begleitung der Ex-Azubis und Steuerung des „Ex-Azubi Stammtisches“ erfolgt durch die zuständige Mitarbeiterin des Projektes „AiM“, die für die Umsetzung des Förderbaustein „Kooperation Wirtschaft - Schule“ verantwortlich ist.

In einem monatlichen Treffen werden die Teilnehmer auf ihre Einsätze vorbereitet und die Arbeit in den diversen Einsätzen mit der Gruppe reflektiert. Flankierend werden die Ex-Azubis durch Fortbildungen (Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken) in ihrer Arbeit unterstützt.

Sie erhalten eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen und können sich melden, wenn sie daran teilnehmen möchten. Dabei wird ihnen eine kleine Aufwandsentschädigung über die Fahrtkosten gewährt.

Gemeinsam werden Projektideen gesammelt und besprochen und auf Umsetzungsmöglichkeiten überprüft. (Schülerwettbewerb, Projektwoche, Filmprojekt)

Geplante Treffen in der Projektlaufzeit: 1x monatl. = 14 Treffen

Arbeitsumfang

- Vorbereitung
- Einladung
- Nachbereitung

pro Treffen ca. 7Std.

Caritas Rheinberg
Der Mensch zählt

Konzeptskizze

"EX-Azubi Stammtisch"

Seite 10

6. Kostenplanung

Zeitraum 1.11.2010 – 31.12.2011

KOSTEN

Personalkosten:

Päd. Fachkraft: 18.400,00 €
(11,5 Wstd. AVR 5b)

Personalkosten Gesamt: 18.400,00 €

Projekt- und Sachkosten:

Schulungs- und Fortbildungsangebote
(Rhetorik, Kommunikation, Präsentationstechniken) 800,00 €

Projekte (z.B. Infofilm, Internetpräsenz) 1.500,00 €

Aufwandsentschädigungen Ex Azubis
(Fahrtkosten, Bewirtung) 600,00 €

Büromaterial, Telefon etc. 300,00 €

Sachkosten Gesamt: 3.200,00 €

GESAMTKOSTEN: 21.600,00 €

FINANZIERUNG

Stadt Bergisch Gladbach / Umsetzung Integrationskonzept



7. Träger



Caritas Rheinberg
Der Mensch zählt

Caritasverband
für den Rhein. Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstr. 4-12
51465 Bergisch Gladbach

Zuständige Fachstelle:

Fachdienst Schule-Beruf und Arbeit
Hauptstr. 83
51491 Overath

Ansprechpartner: Werner Schmitt
Tel.: 02206 9003813
E-Mail: w.schmitt@caritas-rheinberg.de